Presseerklärung von Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf
Vizepräsident des Agrarausschusses im EP
zu gentechnisch veränderten Pflanzensorten

Brüssel, den 18. Mai 2005

Ohne Transparenz keine Zulassung

Morgen soll im Ständigen Ausschuss für GV-Lebensmittel und Futtermittel über die Zulassung von MON 863 Mais von Monsanto als Lebensmittel und Lebensmittelzusatz in der EU entschieden werden.

"Die Zulassung gentechnisch veränderter Nutzpflanzensorten ist ein hochpolitischer Vorgang, und wie in Artikel 24 der Richtlinie 2001/18 vorgeschrieben, ist die Öffentlichkeit vor der Zulassung eines GVO über die möglichen Auswirkungen der Zulassung des GVO auf die Gesundheit zu unterrichten." so **Graefe zu Baringdorf**, Europaabgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen." Monsanto ist zur Zeit nicht bereit, die Antragsunterlagen auf die Zulassung des 863 Mais vollständig für eine unabhängige Überprüfung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Deshalb sollte die Entscheidung über eine Zulassung von MON 863, der ein Gen für Insektenresistenz enthält und in den USA angebaut wird, ausgesetzt werden, bis Monsanto mit einer Veröffentlichung der Daten den demokratisch festgelegten Verfahrensanforderungen gerecht wird."

"Im letzten September kamen durch einen französischen Beamten Unregelmäßigkeiten in Monsantos Zulassungsantrag für die Maissorte MON 863 zu Tage. Fütterungsversuche an Ratten waren im Zulassungsantrag nicht sauber ausgewertet worden" erläutert **Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf**, Vizevorsitzender des Ausschusse für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Europäischen Parlament. "Nun steht die Zulassung des Maises trotzdem auf der Tagesordnung des Ausschusses, es liegen jedoch keine ausreichenden Belege vor, die die Zweifel an der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von MON 863 ausräumen könnten. Wenn Monsanto jedoch einen nach ihrer Ansicht gesundheitlich unbedenklichen Mais auf den europäischen Markt bringen möchte, dann müssten sie sich auch vor der Veröffentlichung ihrer Versuchsergebnisse nicht fürchten."

Weitere Informationen:
Die Grünen/EFA im Europäischen Parlament - Agrarbüro: Antje Kölling
Tel. +32-2-284-5154 , Fax +32-2-284-9154, Email: fgraefe@europarl.eu.int